



*Weigere dich nicht,
dem Bedürftigen
Gutes zu tun,
wenn deine Hand
es vermag.
Sprüche 3,27*

ANgedACHT



Wer mich kennt, weiß, dass ich ein großer Fan der alttestamentlichen Weisheit bin. Und die Sprüche sind das pur. Sie bieten einem gewissermaßen für so ziemlich jede Situation im Leben Anhaltspunkte und Vorschläge, wie man sich verhalten solle. Es ist ein Buch, das nur so mit Weisheit gespickt ist. Und diese Weisheit ist ein Erfahrungsschatz, der sich über Generationen angesammelt hat, der vom Vater an den Sohn in Gesprächen weitergegeben wird. Es handelt sich also um bewährtes Wissen.

Und genauso ist es mit dem Monatsspruch. Er sagt, dass wir dem Bedürftigen Gutes tun mögen, wenn es unsere Hand vermag. Sprich: Habe ich kein Geld, kann ich auch kein Geld weitergeben. Oder habe ich wenig, kann ich nur wenig an einen Bedürftigen weitergeben.

Aber muss es immer Geld sein, wenn es darum geht, einem Bedürftigen Gutes zu tun? – Nein. Wenn ich es vermag, kann ich ihm helfen, einen Weg aus seiner Bedürftigkeit zu finden. Und genau das ist die Herausforderung. Nicht selten kommen Menschen zu mir, die einfach nur Geld wollen, was ich auch verstehen kann, weil sie in einer Notsituation kommen. Doch

bei mir gibt es nicht einfach Geld auf die Hand, weil jede Notsituation eine Ursache hat. Das ist so, als käme ich zum Arzt und würde sagen: „Du, Doktor, ich habe Schmerzen, gib mir mal eine schöne, starke Spritze.“ Kein Arzt der Welt würde Dir eine Spritze geben, ohne die Ursache, den Auslöser des Schmerzes zu diagnostizieren. Und so ist es auch hier. Es geht nicht allein um Symptombehandlung, was in unserem Falle ein Geldschein wäre, sondern es geht zuerst einmal um die Klärung der Ursache und das gemeinsame Finden einer Lösung. Leider sind nicht alle Menschen bereit, sich darauf einzulassen.

Und manches Mal vermag es meine Hand auch nicht, helfen zu können. Auch das gehört dazu. Viele bedürftige Menschen haben sich gut in ihrer Situation eingerichtet. Und das hat, wie ich immer wieder in den Gesprächen feststelle, nichts mit Bequemlichkeit zu tun, sondern mit Mutlosigkeit. Ich erlebe immer wieder Mutlosigkeit und vor allem den Verlust jeder Perspektive. Und das sind für mich die Menschen, die besonders bedürftig sind. Wir haben so viele Bedürftige unter uns. Das müssen nicht immer Menschen sein, die ein paar Euros brauchen, sondern einfach auch Zuwendung, weil sie einsam sind. Und so stellt jedem von uns dieser kleine weisheitliche Vers die Frage, was unsere Hand vermag.

Euer

Pfr. Martin Dubberke

GOTTESDIENSTE

- 14.05. 09:00 **CHRISTUSKIRCHE** - Garmisch
mit Pfrn. Uli Wilhelm & KMD Ricarda Brose
- 14.05. 10:30 **JOHANNESKIRCHE** - Partenkirchen
mit Pfrn. Uli Wilhelm & KMD Ricarda Brose
- 18.05. 10:00 **"SCHATZ IM HIMMEL"** Familiengottesdienst zu
Christi Himmelfahrt am Schmölzersee
mit Pfrn. Uli Wilhelm & Bläser- und Gitarrenmusik
nur bei trockener Witterung

VERANSTALTUNGEN

- 26.04.- 10:00- **Kunstaussstellung**
25.05. 18:00 **Margot Landgraf**
Galerie im Gemeindehaus Partenkirchen
- 10.05. 14:00 **Bewegen & Segen**
mit Pfarrerin Uli Wilhelm - Treffpunkt Heilandkirche Oberau
- 10.05. **FÄLLT AUS** **Dietrich Bonhoeffer - Nachfolge**
- 10.05. 19:00 **Herzensgebet**
mit Pfarrerin Birgit Schiel - Gemeindehaus Partenkirchen



Gemeinsam lesen:
*Wilhelm Genazino - Das Licht
brennt ein Loch in den Tag*



25. Mai - 15:00-16:30
**im Gemeindehaus
Partenkirchen mit
Pfr. Martin Dubberke**

Auch Wilhelm Genazino gehört schon seit fast dreißig Jahren zu meinen Lieblingsautoren. Als er im Dezember 2018 starb, stand ich in der Buchhandlung meines Vertrauens vor dem Regal mit seinen Büchern und dachte: „Schade, nie wieder wird es ein

neues Buch von ihm geben.“ In dem kleinen Band „Das Licht brennt ein Loch in den Tag“ wird ein Erzähler, durch aktuelle Erinnerungslücken beunruhigt. Er findet einen ungewöhnlichen Ausweg aus dieser Situation. Statt sein Leben mit all seinen Erlebnissen, Gefühlen, Liebschaften und Erkenntnissen einfach in den Rechner zu tippen, tut er etwas, was uns heutzutage geradezu anachronistisch erscheint. Er tut nämlich das, was er am besten tun kann: Erzählen. Und so „verteilt“ er die wichtigsten Geschichten und Begebenheiten seines Lebens mündlich oder in Briefen an seine Freunde, in der Hoffnung, dass – so der Fall des Vergessens eintreten sollte – sie ihm seine Biographie zurückerzählen können.

Wer hat's geschrieben?

Die Auflösung

In der vergangenen Woche gab es ein ANgeDACHT ohne Nennung eines Autors oder einer Autorin. Und wir haben Ihnen die Frage gestellt: Wer hat's geschrieben? Es gab interessante Rückmeldungen. Aber die richtige Lösung war nicht dabei. Die Lösung lautet: KI. Es war



Künstliche Intelligenz, die in der vergangenen Woche das ANgeDACHT geschrieben hat. Hätten Sie das gedacht?

Beim Kirchentag in Nürnberg, wird es einen Gottesdienst geben, der von Künstlicher Intelligenz gehalten wird. Ein gewagtes Experiment. Im Gottesdienst geht es um Beziehung, um die Beziehung zwischen Mensch und Gott. Kann KI in Beziehung zu Gott oder zu mir treten? Nein.

Bei uns wird es weiterhin nur Gottesdienste geben, in denen Menschen mit Menschen feiern und beten werden. Und wir werden auch in Zukunft unsere Pre-

digten selbst schreiben, weil wir nicht mit Algorithmen arbeiten, sondern mit dem Wort Gottes.

Pfr. Martin Dubberke

Der neue Konfi-Kurs startet

Der Konfirmandenunterricht ist eine tolle Gelegenheit, mehr über den christlichen Glauben zu erfahren, neue Leute kennenzulernen, Gemeinschaft zu erleben und sich auf die Konfirmation vorzubereiten.

Wir werden gemeinsam spannende Themen besprechen, singen, beten und biblische Geschichten lesen, das Gemeindeleben kennenlernen. Außerdem werden wir einige Aktionen machen, die Euch sicher Spaß machen werden. Wir werden gemeinsam Gottesdienste gestalten und Freizeiten erleben

Wenn Du mitmachen willst, musst Du Dich nur bei uns anmelden:

Wann?

Am 23.05.2023 um 18:00 Uhr

Wo?

Im Evangelischen Gemeindehaus in Partenkirchen, Hindenburgstr. 39

Wir freuen uns auf Euch!

Pfarrer Martin Dubberke

& Vikarin Regina Ober

& die Konfi-Teamer

Wir trauern um



Barbara Hofmann, 82
und die Opfer der Kriege



Getauft wurden

Antonia & Leni Mayer





MAHNWACHE FÜR DEN FRIEDEN

in der Ukraine und überall auf der Welt
Infos – Kerzen – Texte – Stille – Musik

jeden Mittwoch ab 18.00 | am Bischoffs-Eck
Veranstalter:

Aktionsbündnis: Mahnwache für den Frieden
Geflüchtete aus der Ukraine,
Friedenskreis Garmisch-Partenkirchen,
Evangelisch Lutherische Kirchengemeinde
Garmisch-Partenkirchen



Unser Seelsorge-Notruf
0170-245 6565

WOCHENSPRUCH

**Singet dem HERRN ein neues
Lied, denn er tut Wunder.**

Psalm 98,1

KOLLEKTEN & SPENDEN

Unser Spendenkonto:

Sparkasse Oberland

IBAN: DE52 7035 1030 00180 22004

BIC: BYLADEM1WHM

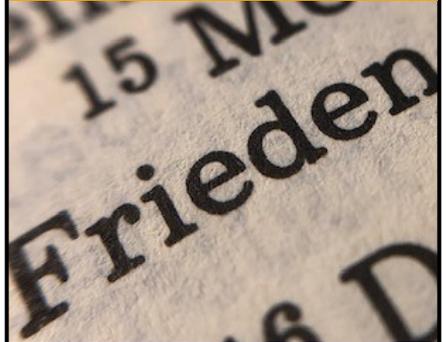
Die Kollekte ist zu 50% bestimmt für

☞ Konfi- und Jugendarbeit

☞ Kirchenmusik in Bayern

**Vielen Dank für Ihre Kollekten in der
vergangenen Woche: 246,66 Euro**

BITTE UM FRIEDEN



**Tragt an euren Füßen
als Schuhwerk die
Bereitschaft für das
Evangelium des Frie-
dens.**

Epheser 6,15



PFARRAMT

Öffnungszeiten

Mo 10:00 - 12:00 & 15:00 - 16:30
Di 09:00 - 12:00
Mi 13:00 - 15:00
Fr 09:00 - 12:00

Kontakt

☎ 08821/95230

✉ pfarramt.garmisch-
partenkirchen@elkb.de

🌐 www.gapa-evangelisch.de

📍 Hindenburgstraße 39a
82467 Garmisch-Partenkirchen